



Innovations- und Technologietransfer

»» REPORT
Tag des Handwerks

»» THEMA
Innovationsmanagement im tbz

»» KH INTERN
Ausbildungsmessen



Praxisorientiert und umsetzungsstark



Liebe Leserinnen und Leser,

Innovation und neue Technologien sind der Treibstoff unserer neuen digital vernetzten Wirtschaft. Im Zentrum steht dabei die dynamische Weiterentwicklung. Um innovative Ideen und Projekte auch erfolgreich umzusetzen, bedarf es einer gewissen Offenheit. In der Denkweise und in der Umsetzung. Dazu gehört aber auch ein großes Maß an Neugier, Mut und Tatkraft.

Wenn ich die Geschichte des Handwerks betrachte, schafft es das Handwerk hervorragend, sich seit vielen Jahrhunderten immer wieder zu erneuern. Ehrlich gesagt, kenne ich keinen Wirtschaftszweig, der dies über solch eine lange Zeitachse geschafft hat. Das Handwerk ist eben praxisorientiert und umsetzungsstark und besitzt dadurch einen enormen Vorteil gegenüber anderen Wirtschaftszweigen.

Sieht ein Betriebsinhaber die Innovation als gewinnbringend für sein Unternehmen an, wird sie sofort umgesetzt. Diesen „Erfinder- und Pioniergeist“ müssen wir uns beibehalten.

Als Handwerksorganisation fördern wir die innovative Kraft unserer Betriebe mit zahlreichen Mitteln, unter anderem mit der Beratungsstelle für Innovations- und Technologietransfer.



Mickel Biere
Kreishandwerksmeister

IMPRESSUM

Herausgeber: HSG – Handwerks-Service GmbH | Waldenburger Straße 19 | 33098 Paderborn
Telefon: 05251 700-101 | Telefax: 05251 700-106

Layout: SILBERWEISS Kreativagentur

Druck: d-Druck | **Titelbild:** Adobe Stock | Gayus

Koordination: Michael H. Lutter (V. i. S. d. P.) | **Redaktion:** Pamela Seewald-Grabosch M. A.

4

Innovations- und
Technologietransfer



12

Tag des Handwerks
Paderborn-Lippe

INHALT

EINSTIEG

2

Editorial

THEMA

4

Innovations- und
Technologietransfer

REPORT

12

Tag des Handwerks

14

Große Lossprechung

16

Ausbildungsmessen

20

Innovationsmanagement
im tbz

21

Zeitmanagement im Handwerk

22

Handwerk bezieht Position

KH INTERN

6

Personalien und Termine

8

Innungsleben

18

Azubis im Handwerk begrüßt



16

Berufe live und
CONNECT



Innovations- und Technologietransfer

Beratung inklusive

In der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe kümmert sich Dipl.-Ing. Hacer Ritzler als Beauftragte für Innovation und Technologie (BIT) um die Integration neuer Technologien in die Unternehmen des Handwerks sowie das Initiieren und Begleiten von Innovationsaktivitäten.

Langfristiger Innovationserfolg wird künftig mehr denn je von der Nutzung innovationsorientierter Methoden und Instrumente abhängen. Die BIT geben Unternehmen wichtige Anhaltspunkte zur Verbesserung innerbetrieblicher Abläufe und Strukturen sowie zur optimalen Gestaltung von Innovationsprozessen.

Die Handlungsschwerpunkte sind die Förderung von Technologie und Innovation im Handwerk in den Bereichen:

- Fertigungstechnik, werkseigene Produktionskontrolle (WPK)
- Qualitätssicherung, DIN
- Informations- und Kommunikationstechnik
- Strategie und Prozesse
- IT-Sicherheit
- neue Geschäftsmodelle, Handwerk-4.0

Im Fokus stehen dabei alle fertigungs- und bauausführenden Handwerksbetriebe.

Die Förderung beinhaltet Beratungen, Schulungen und Workshops und unterstützt die Einführung neuer Technologien in die Fertigungs- und Betriebsprozesse sowie Projektabwicklung zu betriebsspezifischen Fragestellungen und zur Digitalisierung.

Beispiele aus dem Beratungsangebot:

- 1) Entwicklung einer digitalen Strategie anhand von Workshops
 - Was bedeutet die digitale Strategie für Ihr Unternehmen?
 - Welche Anzeichen des digitalen Wandels gibt es in Ihren Märkten?
 - Wie können/müssen Sie darauf reagieren?
 - Wie könnten Ihre zukünftigen Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle aussehen?

2) Zukunftswerkstatt Bau

Auch in dieser Veranstaltungsreihe haben Unternehmen die Möglichkeit, Hilfestellungen im Bereich zukunftsweisender Technologien zu erhalten und Betriebsstrukturen aus eigenen Ressourcen heraus neu zu gestalten.

Die Innovations- und Technologieberatung wird im Rahmen der Mittelstandsförderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) finanziert. Das Beratungsangebot wird künftig durch so genannten Digi-BITS ergänzt. Die Zentrale Leitstelle für Technologie-Transfer im Handwerk (ZLS) im Heinz-Piest-Institut unterstützt die Netzwerkaktivitäten durch ein breites Leistungsspektrum.



Informationen zu den BIT finden Sie unter: www.bistech.de

Wie die Technologieberatung im Detail aussehen kann, erklärt uns Hacer Ritzler, Beauftragte für Innovation und Technologie bei der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe.

Frau Ritzler, schildern Sie uns doch einmal eine Beratungssituation aus Ihrem Alltag.

Dipl.-Ing. Hacer Ritzler:

Ich beriet beispielsweise ein Unternehmen im Bereich Lean Production und Einführung vernetzter Technologien, das durch ein CAD/CAM-System in der Fertigung besonders bei Klein- und Neuserien kürzere Durchlaufzeiten erreichen wollte. Zudem wollte die Firma von der Prototypenherstellung schneller in die Serienfertigung. Dabei sollte der gesamte Fertigungsablauf durchleuchtet und durch Einbindung neuer Technologien bei Hardware und Software wirtschaftlicher und effizienter werden.

Konstruktionsleiter und dem Betriebsleiter die Anforderungen an ein solches System bewertet. Es stellte sich dabei heraus, dass die Einführung eines geeigneten CAD/CAM-Systems sinnvoll ist. Die Recherche sowie eine Marktübersicht förderten zwei Anbieter zutage, welche die Anforderungen, die das Unternehmen verlangte, erfüllten. Damit war der Anfang gemacht.

Wie gestaltete sich der weitere Prozess?

Dipl.-Ing. Hacer Ritzler:

Es folgten gemeinsam mit dem Fertigungsleiter eine Besichtigung und Vorführung bei einer von mir in Erfahrung gebrachten Referenzanlage und ein gemeinsamer Messebesuch. Nach gründlicher Beratung hat sich die Firma dann für eines der beiden Systeme entschieden. Im nächsten Schritt habe ich der Firma empfohlen, unter Berücksichtigung der verfügbaren Landesfördermittel ihre Betriebsabläufe durch externe Berater verbessern zu lassen.

Zudem wurde eine Bachelor-Arbeit zum Thema Lean Production mit Kooperation der KH, der FHM, IWT Lemgo und dem Unternehmen erfolgreich durchgeführt.

**WIRTSCHAFTLICHER WERDEN
MIT NEUEN TECHNOLOGIEN**

Wie genau sah dann Ihre Tätigkeit aus?

Dipl.-Ing. Hacer Ritzler:

Bei mehreren Vor-Ort Terminen habe ich die betrieblichen Gegebenheiten analysiert und anschließend mit der Geschäftsführung, dem



ANSPRECHPARTNER



Beauftragte für Innovation und Technologie –
BIT der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe

Hacer Ritzler
Waldenburger Straße 19
33098 Paderborn

Tel.: 05251 700-0
E-Mail: hacer.ritzler@kh-paderborn-lippe.de



Restaurierungstechnologien

Innovations- und Wissensmanagement

Energieeffizienz

Erneuerbare Energien

Steuerungstechnik

Beratung

Produktentwicklung

IT

Unternehmensentwicklung

Bautechnologien

CAD/CAM

Automatisierungstechnik

GEBURTSTAGE AUS VORSTANDSREIHEN:

70 Jahre	01.06.2018 Uwe Jungeblut Vorstandsmitglied Fachinnung Elektrotechnik Lippe	50 Jahre	01.08.2018 Jörg Schäfertöns Vorstandsmitglied Maler- und Lackierer-Innung	50 Jahre	20.11.2018 Torsten Stövesand Vorstandsmitglied Friseur- und Kosmetik-Innung
-----------------	---	-----------------	--	-----------------	--

NEUE INNUNGSMITGLIEDER:

70 Jahre	CAWS UG BORCHEN Maler- und Lackierer-Innung Paderborn	50 Jahre	FISCHER EKF GMBH & CO. KG BÜREN Innung Metall Paderborn	50 Jahre	SOS DACHTECHNIK UG PADERBORN Dachdecker-Innung Paderborn
70 Jahre	STOCK BAUUNTERNEHMEN BÜREN-HEGENSDORF Baugewerke-Innung Paderborn	50 Jahre	MICHAEL KLENKE KRAFTFAHRZEUG- TECHNIKERMEISTER KALLETAL Innung des Kfz- und Mechanikerhandwerks Lippe	50 Jahre	CHRISTIAN OELMANN ELEKTRO- TECHNIKERMEISTER HÖVELHOF Fachinnung Elektrotechnik Paderborn
70 Jahre	ANTONIO SPOSITO FRISEURMEISTER HÖVELHOF Friseur- und Kosmetik-Innung Paderborn	50 Jahre	JANINA FECHNER FRISEURMEISTERIN PADERBORN Friseur- und Kosmetik-Innung Paderborn		

GOLDENER MEISTERBRIEF:



27.08.2018 Bäckermeister Wilhelm Oberkrome, Lage



29.06.2018 Tischlermeister Konrad Quickstern, Paderborn

FIRMENJUBILÄUM:



Fleischerei Holger Meier, Bartrup-Alverdissen



29.08.2018 Tischlermeister Hans-Gerd Lötfering, Haaren



TERMINE 2018

OKTOBER

29.10.2018 Workshop Azubi-Knigge, Paderborn

NOVEMBER

- 05.11.2018** Ersthelfergrundkurs, Detmold
- 07.11.2018** UFH, Betriebsbesichtigung
Nolte-Küchen und Lebkuchenfabrik
- 09.11.2018** Ersthelfergrundkurs, Paderborn
- 09.11.2018** Fach-Innung Sanitär, Heizung und Klima,
Jahresabschluss, Lemgo
- 10.11.2018** Ersthelfer-Fortbildung, Detmold
- 12.11.2018** Workshop Azubi-Knigge, Detmold
- 14.11.2018** Seminar „Explosionsschutz und
Maschinensicherheit“, Paderborn
- 14.11.2018** Vortrag energieXperten „Bauen aus der
Sicht des Bauherrn“
- 15.11.2018** Vortrag „Marketing im Internet – Neue
Kunden & mehr Umsatz mit Facebook,
Xing & Co“, Detmold
- 16.11.2018** Brandschutzschulung, Detmold
- 16.11.2018** Ersthelfer-Fortbildung, Paderborn
- 19.11.2018** Alternative bedarfsorientierte
Betreuung, Detmold
- 20.11.2018** Fortbildung BG ETEM
- 20.11.2018** Vortrag „Professioneller Umgang mit
Beschwerden“, Paderborn
- 21.11.2018** Workshop zum Thema Gefährdungs-
beurteilung
- 22.11.2018** Workshop zum Thema Gefährdungs-
beurteilung
- 23.11.2018** Ersthelfer-Fortbildung, Detmold
- 24.11.2018** Brandschutzschulung, Detmold
- 27.11.2018** Baugewerke-Innung Paderborn,
Innungsversammlung
- 29.11.2018** Asbestlehrgang Paderborn
- 30.11.2018** Asbestlehrgang Paderborn
- 30.11.2018** Dachdecker-Innung Paderborn,
Jahresabschluss

DEZEMBER

- 01.12.2018** Asbest-Fortbildung, Paderborn
- 04.12.2018** Allgemeine Gefährdungen und Unfall-
verhütung auf Baustellen, Detmold
- 05.12.2018** UFH, Jahresabschluss, Bummel über
den Weihnachtsmarkt
- 06.12.2018** Innung für Heizung-, Sanitär- und Klima-
technik, Jahresabschluss mit Gänse-
Essen
- 06.12.2018** Asbestlehrgang, Detmold
- 07.12.2018** Fachinnung Zimmerei und Holzbau
Paderborn, Jahresabschluss
- 08.12.2018** Asbest-Fortbildung, Detmold
- 08.12.2018** Brandschutzschulung, Detmold
- 11.12.2018** Betriebsarzt, Detmold
- 12.12.2018** Sicherheit auf Baustellen, Paderborn
- 14.12.2018** Ersthelfergrundkurs, Detmold



Alle Termine: www.kh-online.de

ARBEITEN IN AFRIKA

Manch junger Mensch träumt davon, im Ausland zu arbeiten und so andere Länder und Kulturen kennenzulernen. Die Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe lädt junge Handwerker, Ausbilder und Unternehmer ein, sich über Arbeiten und Ausbilden in Afrika zu informieren.

Dazu findet am 31. Oktober 2018 von 15:00 bis 17:00 Uhr eine Veranstaltung im Tagungcenter der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe in der Waldenburger Str. 19 in Paderborn statt. Dann wird Bärbel Heiser von der GIZ über die Bedingungen internationaler Zusammenarbeit in der Berufsbildung in Afrika informieren, Handwerker berichten von ihren Einsätzen in afrikanischen Ländern. Das GIZ-Projekt „Ansätze der Handwerksförderung“ zeigt, wie Handwerker ihr Wissen und ihre Erfahrungen in Afrika weitergeben, wie sie mit afrikanischen Kollegen auch von Deutschland aus kooperieren können. „Wir brauchen Afrika, und Afrika braucht uns: Ich komme wieder.“ Das war das Fazit des Zimmermeisters Georg Grüber nach seinem ersten Besuch in Ruanda. Die Veranstaltung richtet sich an junge interessierte Handwerkerinnen und Handwerker, Ausbilder/-innen, Unternehmer/-innen, die sich für Einsätze im Ausland interessieren. Die Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe unterstützt die GIZ, da das Handwerk ein wesentlicher Pfeiler der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in der Gesellschaft darstellt und das Handwerk Kompetenz, Know-how und Erfahrung von engagierten Handwerkerinnen und Handwerkern auch in internationale Zusammenarbeit mit afrikanischen Ländern einbringen kann.

Innungsleben

DIE GUTE FORM

Der Berufsnachwuchs des Tischlerhandwerks stellte in Paderborn und Lippe seine Leistungsfähigkeit unter Beweis. Der Wettstreit wird parallel zur eigentlichen Gesellenprüfung veranstaltet und soll dem Berufsnachwuchs schon früh die Bedeutung der Formgebung, also des Designs, im Tischlerhandwerk verdeutlichen. Die Exponate haben die Auszubildenden eigenständig entworfen, skizziert und konstruiert. Neben den rein handwerklichen Kriterien bewertete eine Jury Originalität, Design, Modernität, Funktionalität sowie die funktions- und materialgerechte Konstruktion.



1. Platz Paderborn



1. Platz Lippe



Alle Exponate und weitere Infos



MOTORRAD-TOUR DER METALL-INNUNG LIPPE

Die Metall-Innung Lippe unternahm auch in diesem Jahr wieder eine Motorrad-Tour. Nach einem zünftigen und reichhaltigen Frühstück im „Café 20“ in Bartrup-Alverdissen ging es über kleine, schmale und kurvenreiche Strecken mit Zwischenstopp in Marsberg zum Motorradtreffpunkt „Geronimo“ am Möhnesee. Nach dem Mittagessen ging es weiter über kurvenreiche Straßen über Warstein, Altenbeken und Detmold. Den Abschluss der Tour bildete ein Grillabend beim Innungskollegen Lothar Tölle.

KETTENSÄGE

In einem Gestaltungsseminar zum Thema „Kettensäge“ erfuhren die Teilnehmer interessante Tipps und Tricks, um mit dem Werkzeug kreativ tätig zu werden.



UFH AUF DER FALKENBURG

Die UFH erkundeten bei einer Wanderung die Falkenburg. Gestartet wurde von Detmold-Berlebeck hinauf zur Falkenburg, der sogenannten Wiege des Lipperlandes. Begleitet wurden die Damen von Dr. Axel Lehmann, Landrat des Kreises Lippe, der seit vielen Jahren seine Begeisterung für die Falkenburg gerne an interessierte Zuhörer weitergibt.



AUF TOUR IN POLEN

Die Fachinnung Elektrotechnik besuchte auf einer viertägigen Reise Przemyśl, die polnische Partnerstadt von Paderborn. Zu den Highlights der Tour zählten unter anderem der Bürgermeisterempfang in Przemyśl und die Besichtigung der Firma Hensfort. Natürlich stand auch eine Stadtbesichtigung in Przemyśl auf dem Programm, bevor der Weg nach Krakau führte. Vor dem Rückflug verbrachten die Reisetilnehmer noch eine Nacht dort und erkundeten die Stadt.

DATENSCHUTZ UND -SICHERHEIT

In einer Vortragsveranstaltung zum Thema „Datenschutz und Datensicherheit“ bekamen die UFH die Anwendung der wesentlichen Regelungen der neuen Gesetzgebung vorgestellt und lernten grundlegende Maßnahmen zum Schutz der Daten kennen. Referent war Oliver Baldner, Datenschutzbeauftragter, -auditor, EDV-Sachverständiger, Firma biTs GmbH, Paderborn.



AMSTERDAM

Die Steinmetz- und Bildhauer-Innung unternahm einen Innungsausflug nach Amsterdam. Auf dem Programm stand zunächst eine Stadtführung. Um auch einen anderen Blickwinkel auf die lebhaft niederländische Stadt zu gewinnen, ging es dann mit Elektrobooten durch die Grachten. Den Abschluss des Ausflugs bildete ein Besuch im Rijksmuseum.

JUNGHANDWERKERAKADEMIE

Die Handwerksjunioren Lippe e.V. veranstalteten in Kooperation mit den Wirtschaftsjunioren e.V., der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe und der IHK Lippe zu Detmold die erste Jungunternehmerakademie. Bei der Veranstaltung drehte sich alles um den „erfolgreichen Betrieb“. In verschiedenen Workshops wurden wichtige Informationen zu den Themen „Digitales Arbeiten“, „Mitarbeiter“, „Marketing“, „Steuern“, „Finanzierung“ und zum „Datenschutz“ gegeben.



BROTPRÜFUNG

Die Bäcker- und Konditoren-Innung führte auf dem Detmolder Wochenmarkt traditionell ihre Brotprüfung durch. Karl-Ernst Schmalz, staatlich anerkannter Prüfer für Brot, Brötchen und Stollen sowie Bäckermeister und Betriebswirt des Handwerks, nahm die Backwaren auf dem Detmolder Wochenmarkt genau unter die Lupe. Kriterien wie Form und Aussehen, Oberflächen und Krusteneigenschaft, Lockerung und Krumenbild, Struktur und Elastizität spielen bei der Prüfung eine Rolle, genauso wie Geruch und Geschmack. Insgesamt umfasste seine Prüfung über 100 Unterpunkte. Ergebnisse unter www.kh-online.de

FREILICHTMUSEUM

Die Bau-Innung Lippe besuchte das Freilichtmuseum in Detmold und erkundete die Sehenswürdigkeiten vor Ort auf einem Spaziergang, während einer Kutschfahrt und bei einer Führung durch Dr. Hubertus Michels.



COMEDY-ABEND

Die Friseur- und Kosmetik-Innung Lippe veranstaltete einen Comedy-Abend mit Comedian und Friseur Dennis Grundt. Dennis Grundt war über 16 Jahre im Friseurhandwerk tätig. Sein Fazit: „Ich glaube, ich muss jetzt mal mit euch reden, also mit euch allen ...“ unter diesem Motto ist Grundt seit Januar 2015 auf diversen Stand-up-Comedy Bühnen in ganz Deutschland unterwegs.

BIM

BIM (Building Information Modeling) beschreibt eine Methode der optimierten Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Gebäuden und anderen Bauwerken mit Hilfe von Software. Birgit Kostner (Bildhauermeisterin, BIM-Managerin, 3D-Aufmaße und Visualisierung) und Jan Loddenkemper (Projektleiter Bau Buddy) stellten das digitale Handwerkszeug Innungsmitgliedern in Paderborn und Detmold genauer vor.

UNTERNEHMENSBEWERTUNG

Der Vortrag „Unternehmensbewertung im Handwerk“ widmete sich der Frage: „Was ist mein Unternehmen wert?“ Wolf-Achim Tönnies und Aydin Celik, Spezialisten auf dem Gebiet der Unternehmensbewertung aus der Kanzlei HLB Dr. Schumacher & Partner GmbH, Münster, gaben den Teilnehmern Einblicke in die Vorbereitung und Verfahrensweise einer Bewertung von Handwerksbetrieben. Anhand eines Praxisbeispiels zeigten die Referenten, wie gängige Bewertungsmodelle und der Standard des ZDH zur Beurteilung von KMU verwendet werden können und zu angemessenen, sachgerechten Unternehmenswerten führen.



Bei uns legen Sie Ihr Kapital **clever** an.

Mit dem GarantieBrief der SIGNAL IDUNA kombinieren Sie die Sicherheit eines Sparbuchs mit den Renditechancen eines Aktieninvestments. Und das mit einer 100%-Geld-zurück-Garantie plus den zusätzlichen Erträgen aus den Fondsbeteiligungen zum Ende der Ansparzeit. Wir beraten Sie gern.

SIGNAL IDUNA Gruppe, Gebietsdirektion Bielefeld, Falkstraße 9, 33602 Bielefeld, Telefon 0521 399086-10

Unsere Mitarbeiter in Lippe:



Hauptagentur

Udo Strack

Weissenfelder Weg 18
32676 Lügde
Telefon 05283 948393
udo.strack@signal-iduna.net



Hauptagentur

Christina Dröge

Bismarckstraße 10
32756 Detmold
Telefon 05231 6166893
christina.droege@signal-iduna.net



Generalagentur

Michael Kimmling

Bismarckstraße 10
32756 Detmold
Telefon 05231 6166892
michael.kimmling@signal-iduna.net



Agentur

Christoph Zimmermann

Bismarckstraße 10, 32756 Detmold
Telefon 05231 6166891
christoph.zimmermann.bi@
signal-iduna.net



Hauptagentur

Thomas Braun

Forellenweg 17
33175 Bad Lippspringe
Telefon 05252 971450
thomas.braun@signal-iduna.net



Hauptagentur

Erich Nagel

Wilhelm-Mellies-Straße 79a
32758 Detmold
Telefon 05232 4819
erich.nagel@signal-iduna.net



Bei uns legen Sie Ihr Kapital **clever** an.

Mit dem GarantieBrief der SIGNAL IDUNA kombinieren Sie die Sicherheit eines Sparbuchs mit den Renditechancen eines Aktieninvestments. Und das mit einer 100%-Geld-zurück-Garantie plus den zusätzlichen Erträgen aus den Fondsbeteiligungen zum Ende der Ansparzeit. Wir beraten Sie gern.

SIGNAL IDUNA Gruppe, Gebietsdirektion Bielefeld, Falkstraße 9, 33602 Bielefeld, Telefon 0521 399086-10

Unsere Mitarbeiter:



Generalagentur Ahlers
Thomas Ahlers
Grüner Weg 31
33098 Paderborn
Telefon 05251 1740-40
thomas.ahlers@
signal-iduna.net



Generalagentur
Christopher Ludwig
Koesliner Straße 12
33154 Salzkotten
Telefon 05258 940025
christopher.ludwig@
signal-iduna.net



Generalagentur
Gregor Schulte
Franz-Klingenthal-Straße 3
33154 Salzkotten
Telefon 05251 1740-48
gregor.schulte@
signal-iduna.net



Generalagentur Lichtenauer
Willy Lichtenauer
Driftweg 19
33129 Delbrück
Telefon 05250 930563
willy.lichtenauer@
signal-iduna.net



Generalagentur
Sebastian Flore
Grüner Weg 31
33098 Paderborn
Telefon 05251 1740-41
sebastian.flore@
signal-iduna.net



Generalagentur
Jürgen Gausmann
Meisengrund 13
33142 Büren
Telefon 02951 931111
juergen.gausmann@
signal-iduna.net



Generalagentur
Habib Dogan
Steinbrede 2
33106 Paderborn
Telefon 05254 806144
habib.dogan@
signal-iduna.net



Generalagentur
Caroline Maier
Lange Straße 36
33129 Delbrück
Telefon 05250 995230
caroline.maier@
signal-iduna.net



Generalagentur
Detlef P. Stevens
Klappstraße 1
37671 Hötter
Telefon 05271 6947590
detlef.stevens@
signal-iduna.net



Zum 55. Jubiläum

Tag des Handwerks

Gastredner Friedrich Merz lockte zahlreiche Gäste zum Tag des Handwerks in Paderborn. Der Vorsitzende der Atlantikbrücke sprach zum Thema „Amerika und Europa: Das Ende einer Partnerschaft“

In seinem Grußwort bekräftigte Kreishandwerksmeister Mickel Biere die Forderungen des Handwerks, nicht ständig über Integration zu streiten. Wichtige Themen wie der Fachkräftemangel blieben so auf der Strecke. Man unterstütze die Bemühungen des Paderborner Bundestagsabgeordneten Carsten Linnemann und der CDU-Mittelstandsvereinigung, Meisterbriefe in einigen Berufen wieder aufzuwerten.

Erzbischof Hans-Josef Becker plädierte in diesen bewegten politischen Zeiten dafür, sich zusammenzurufen: „Wir brauchen nachhaltige, auf Dauer tragfähige Lösungen und in der Politik faire Reformpakete, die die legitimen Interessen aller Betroffenen achten.“

Bürgermeister Michael Dreier stellte klar, dass das Handwerk einfach unverzichtbar sei und sich jeder seinen unternehmerischen Erfolg redlich verdient habe. Die Handwerksbetriebe übernehmen zudem mit ihren attraktiven Ausbildungsplätzen auch gesellschaftliche Verantwortung.

Friedrich Merz stellte in seinem Vortrag fest, dass es zur EU keine bessere Alternative gebe. Mit dieser Aussage verband er dann auch den Wunsch, dass die Deutschen weniger über die EU-Politik meckern sollten. Den Wert der EU erkennen und leben: so das Credo des Politikers.

Sämtliche Herausforderungen, nicht nur die durch Donald Trump und den Brexit, seien nämlich für allein deutsche Antworten zu groß. Europa sei die einzige Möglichkeit. Europäer bräuchten zudem wieder den Willen, eigene Großprojekte zu verwirklichen – in der Digitalwirtschaft, mit Ratingagenturen, in der Satellitennavigation. „Entweder wir handeln oder wir werden gehandelt“, stellte Merz fest.

Ganz pragmatisch forderte er konstruktive deutsche Antworten auf die Vorschläge des französischen Präsidenten. Zudem brauche Donald Trump „klare Kante“. Die US-Amerikaner wünschten sich sogar entschiedene Haltungen.





REPORT



Alle Infos und
Fotos



DIE INNUNGSBESTEN:

AUS PADERBORN

Luca Leon Schulte | Schulte Baugesellschaft mbH
Frederik Bekaan | Dachdeckermeister Frank Bolzenius e. K.
Alexander Gerndt | Nüthen Restaurierungen GmbH & Co. KG
Sebastian Heers | Reinhold Schmidt
Marvin Schürhaus | Unisex Friseure e. K.
Tobias Kohlmeyer | Karl Thiel GmbH & Co. KG
Lukas Raspel | Gustav Wiesbrok GmbH & Co. KG
Marcel Brade | Werkzeugbau Berger GmbH
Alina Zitzer | Goeken backen GmbH & Co. KG
Sylvia Willeke | Wolfgang Müller
Sabrina Dahl | Gardinenstudio Schönlaue GmbH
Leonard Stolp | Konrad Hoppe
Thomas Fricke | Meinolf Wippermann
Malte Oevermann | Udo Förster
Angelika Bese | Waltermann & Zwiener GmbH

AUS LIPPE

Shusan Voskanyan | Vollkorn- u. Biobäckerei Meffert GmbH
Raphael Wiens | Baugesellschaft Bernd Krüger GmbH
Alexander Gerndt | Nüthen Restaurierungen GmbH & Co. KG
Tim Drewes | Dachdeckermeister Drewes GmbH & Co. KG
Kevin Voigt | Kledtke Elektro- u. Beleuchtungstechnik e. K.
Julia Müller | Combi Verbrauchermarkt Einkaufsstätte GmbH & Co. KG
Sulav Igrak | Fehmi Ibrahim
Daniel Müller | Pagel + Meier Motorräder GmbH
Oliver Bernhardt | Marco König
Sam Justin Purves | Maik Schmidt
Julian Weidmann | Wiese Installationstechnik GmbH
Sabrina Gerke | Stadt Detmold
Nils Pfeifenbrück | Adolf Schulze GmbH
Tabea Koop | Block GmbH Sanitär- und Installationstechnik



Große Lossprechung

Die jährlich stattfindende Große Lossprechungsfeier aller Gewerke der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe fand in diesem Jahr in Lemgo statt. Eine bunte Revue mit zahlreichen überraschenden Show-Einlagen begeisterte die frischgebackenen Handwerksgesellen ebenso wie die übrigen geladenen Gäste.

Kreishandwerksmeister Mickel Biere begrüßte die Gäste knackig und kurz und überließ den Künstlern des Schloßtheaters Fürstenberg die Bühne. Die hatten sich zu jedem Gewerk eine Mini-Revue einfallen lassen, die der Beteiligung der frischgebackenen Gesellen bedurfte.

So wartete beispielsweise auf die Metalller ein „Metal-Poetry-Slam“, bei dem Paderborn gegen Lippe antrat. Und auch bei den Bau-Gesellen gab es einen regionalen Wettstreit mit dem Namen „Steinturm zu Lippe“. Ziel: aus Steinen den höchsten Turm zu stapeln. Bei den Dachdeckern und Zimmerleuten ging es dann musikalisch zu. „Percussion am Bau“ titelte dieser Abschnitt. Die Friseure übten den Rollentausch und mussten die männliche Showband zur Girl-Band umstylen. Und die Maler und Lackierer bekamen die spannende Aufgabe, Wahrzeichen mit Malerkrepp nachzukleben. Bei den Kfz-Gesellen wurde es dann abschließend wieder musikalisch mit dem Lied vom „Radkäppchen und dem bösen Golf“.

Nachdem alle Gesellinnen und Gesellen ihren Brief erhalten hatten, gab es mit der Ehrung der Innungsbesten dann noch ein weiteres Highlight, bevor Hauptgeschäftsführer Ass. Peter Gödde mit seinem Schlusswort die bunte Veranstaltung beendete.

Gerade Handwerk und handwerkliche Fähigkeiten seien in Zukunft noch viel stärker als aktuell schon gefragt, betonte Gödde. Nicht alles könne schließlich digitalisiert werden. Neugierde, kreatives Tun, – aber auch tatsächliches Tun – und nicht nur Konsumieren – seien heute wichtiger denn je. Dazu gehöre auch, Verantwortung zu übernehmen und Lernen aus eigenem Interesse. Das alles seien aber Dinge, die gerade bei der handwerklichen Ausbildung und Bildung besonders gelernt, aber auch verinnerlicht würden. Direkt an die frischgebackenen Gesellen gerichtet, sagte er: „Sie sehen, Sie haben hier nicht nur alles richtig gemacht, sondern Sie haben eine hervorragende Basis für Ihre Zukunft gelegt. Sie brauchen keine Angst vor den Veränderungen der Arbeitswelt 4.0 zu haben, sondern, ganz im Gegenteil, Sie sind und werden Vorbilder für eine positive berufliche Entwicklung sein.“ Mit der Bitte, auch Botschafter für andere zu sein und die eigenen positiven Erfahrungen aus der handwerklichen Ausbildung weiterzugeben, beendete er die Veranstaltung.

Werben für eine Ausbildung im Handwerk

Gleich auf zwei großen Ausbildungsmessen warb das Handwerk im Herbst für die vielfältigen und interessanten Ausbildungsberufe.

Gleich zu Beginn des Monats September stand die Berufemesse der IHK in Detmold, die „Berufe live“, auf dem Plan. Wie bereits im Vorjahr präsentierte sich die Aktion „Komm wie Du bist“ gemeinsam mit einigen Innungen in und um ein eigenes Zelt. Dabei hatten sich die teilnehmenden Innungen einiges einfallen lassen, um dem Namen der Messe gerecht zu werden und Handwerksberufe live zu präsentieren.

So gab es bei der Fach-Innung Sanitär, Heizung und Klima einen Brennkessel, an dem digital via App Fehler ausgelesen werden konnten. Und auch mit der digitalen Badplanung zeigte die Innung, wie weit die Technik in diesem Beruf fortgeschritten ist. Die Friseur- und Kosmetik-Innung hatte mit Dennis Grundt einen bekannten Comedian und Friseur am Stand. Und auch die kosmetischen Vorführungen lockten das junge Publikum.

Bei der Bau-Innung Lippe konnten die Schülerinnen und Schüler an der aktiven Baustelle mit anpacken. Und die Maler- und Lackierer-Innung informierte, warum der Beruf des Malers und Lackierers so interessant ist. Die Tischler-Innung Lippe zeigte am Stand, dass auch in diesem Handwerk Tradition auf Moderne trifft. Die Dachdecker-Innung hatte außerhalb des Zeltes gleich einen ganzen Truck zum Ausprobieren mit dabei. Bei der Metall-Innung Lippe konnten die Besucher Elefanten aus Metall anfertigen, und bei der Bäcker- und Konditoren-Innung konnte natürlich gebacken werden. Abgerundet wurde der Auftritt des Handwerks durch die Aktion „Komm wie Du bist“ mit Selfiebox, VR-Brille und diversen anderen interessanten Aktionen.

Impressionen von der „Berufe live“



Die Ausbildungsmesse CONNECT in Paderborn als Nachfolger des bisherigen „Hochstift Berufemarkts“, stand dann Ende des Monats auf dem Programm. Auch hier beteiligten sich diverse Innungen und Firmen. Unter dem Titel „Handwerker-Arena“ gab es einen eigenen Bereich, der schon durch sein peppiges Aussehen für Aufsehen bei den Besuchern sorgte. Den Mittelpunkt der Ausstellungsfläche belegte die Aktion „Komm wie Du-bist“ mit Fotobox und VR-Brille.

Insgesamt bot die CONNECT einen hervorragenden Rahmen für Firmen, in Kontakt mit potenziellem Nachwuchs zu treten. In zwei Messehallen gab es weit über 100 Berufe zu erleben. Dabei war das gesamte Messekonzept auf die junge Zielgruppe ausgerichtet. Mit zwei bekannten Youtube- bzw. Instagram-Stars, die live auf der Messe zugegen waren, nutzte die CONNECT völlig neue Werbekonzepte. Abgerundet wurde das Ganze durch ein Gewinnspiel mit dem Titel „be connected“.

Rund 5.200 Schüler, Eltern und Lehrer nutzten die Gelegenheit sich persönlich bei 105 Ausbildungsbetrieben, Kammern, Verbänden

und Berufskollegs über den Berufseinstieg zu informieren. Die Auswahl war dabei mit über 150 verschiedenen Berufsbildern sehr groß. Das umfangreiche und vielseitige Rahmenprogramm setzte weitere Akzente und Impulse. „Die Premiere ist gelungen und wir möchten dies auch zum Anlass nehmen, uns bei den Ausstellern für ihr hohes Engagement zu bedanken. Mit diesem neuen Messeformat können wir nun die duale Ausbildung in unserer Region nachhaltig stärken und nach vorne bringen.“ freuen sich Jürgen Behlke, Rüdiger Matisz und Michael H. Lutter von der Veranstalter-Kooperation über die durchweg positive Resonanz. Weitgehend gut vorbereitet kamen die interessierten Messebesucher und freuten sich über die persönlichen Tipps, praktischen Einblicke und ausführlichen Beratungen. Dabei wurden auch schon Praktikumsplätze vermittelt und Bewerbungsgespräche für Ausbildungen geführt. Die CONNECT hat somit die erste Bewährungsprobe als Plattform für direkte Kommunikation zwischen Ausbildungsbetrieb und jungen Menschen bestanden.

Impressionen von der CONNECT



Azubis im Handwerk begrüßt



Mit dem Kampagnenbus besuchte das Team der Ausbildungs-offensive „Komm wie Du bist“ einige Innungsbetriebe und begrüßte deren neue Azubis zum Start ins erste Ausbildungsjahr. Das Team hatte nicht nur jede Menge gute Laune und laute Musik im Gepäck, sondern auch reichlich nützliche Tipps, um den Lehrlingen den Start ins Ausbildungsleben zu erleichtern. So gab es neben ein paar witzigen Give-aways aus der Kampagne beispielsweise eine Knigge-Checkliste für den ersten Kundenbesuch. Zudem erhielten die Lehrlinge einen Flyer mit Infos über

die überbetriebliche Ausbildung inklusive Geländeplan und Vorstellung der künftigen Ausbilder. Schnell war das Eis gebrochen und die Nervosität verfliegen. „Die ein oder andere Frage konnten wir dann auch noch beantworten und ein paar Unsicherheiten nehmen“, erzählt Jörg Briesenick, Projektleiter der Ausbildungs-offensive. Briesenick freut sich insbesondere, dass sich so viele Betriebsinhaber begeistert von der Begrüßungsaktion zeigten, und plant auch 2019 wieder eine sommerliche Bustour zum Ausbildungsstart.







Innovationsmanagement im tbz

Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung Thomas Rachel, MdB, überreichte im Technologie- und Berufsbildungszentrum (tbz) in Paderborn einen Bewilligungsbescheid in Höhe von 253.800 Euro für die Modernisierung der Ausstattung der Bildungsstätte.

„Die duale Ausbildung in Deutschland ist ein Erfolgsmodell. Ein Pfeiler dieses erfolgreichen Ausbildungssystems sind die regionalen Bildungsstätten mit ihren praxisnahen Lehrgängen, so auch das tbz Paderborn. Damit die Bildungsstätten auf dem aktuellen Stand ausbilden können, unterstützt sie das Bundesbildungsministerium dabei, moderne Technologien anzuschaffen“, erklärte Bildungsstaatssekretär Thomas Rachel. Er betonte: „Von einer hochwertigen und modernen Qualifizierung profitieren in erster Linie die jungen Menschen selbst. Die Angebote der Berufsbildung ermöglichen ihnen attraktive Qualifizierungs- und Karrierewege. Zusätzlich kommen gut qualifizierte Fachkräfte immer auch den Betrieben der Region zugute.“

Der Zuwendungsbescheid betrifft nun die Gewerke Metall, Kfz, Bau, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie Friseur. Mit der Förderung soll der Bereich der Digitalisierung in den geförderten Ausbildungssparten weiter ausgebaut werden. Teil des Förderbescheids ist beispielsweise die Ausstattung der Kfz-Werkstatt mit Hochvolttechnologie. Um sich selbst ein Bild von der Ausbildungsstätte zu machen, besichtigte Bildungsstaatssekretär Thomas Rachel die Kfz-Werkstatt und ließ sich über die geplante Modernisierung sowie den Ersatzneubau eines Werkstatt- und Schulungsgebäudes informieren.



hwp

Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung
Detmold · Paderborn

Individuelle und persönliche Beratung
in wirtschaftlichen, steuerrechtlichen
und gesellschaftsrechtlichen Fragen

HWP Hinrichs & Partner mbB
Hermannstraße 4, 32756 Detmold
Im Dörener Feld 3, 33100 Paderborn

www.hwp-partner.de



Zeitmanagement im Handwerk

Dirk Käser ist Coach und Kommunikationstrainer. Im Gespräch erläutert er, wie wichtig Zeitmanagement auch im Handwerk ist.

Zeitmanagement: Diesen Begriff verbinden viele Menschen eher mit der Finanzbranche oder gestressten Managern. Wieso sollte sich der bodenständige Handwerksbetrieb von nebenan mit diesem Thema beschäftigen?

Seminare zum Thema Zeitmanagement sind in den letzten Jahren gefragter denn je. Entscheider in Industrieunternehmen, Behörden und kleinen oder mittelständischen Handwerksbetrieben haben erkannt, dass Zeitfenster enger werden, Informationsmengen zunehmen, Absprachen anspruchsvoller werden. Um eine gute Marge zu schaffen und sich nicht zu verzetteln, gibt es wirksame Methoden, die wertvolle Ressource Zeit bestmöglich zu nutzen. Die meisten Leistungen der Handwerksbetriebe (außer bei Spezialisierungen) sind recht vergleichbar. Soll wirklich der günstigste Preis entscheiden? In der zielgenauen Kommunikation und im Faktor Zeit kann man den entscheidenden Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb erreichen.

Was zeichnet denn ein gutes Zeitmanagement aus?

Haben Sie ein Hobby, das Sie pflegen, und verbringen Sie genug Zeit mit geliebten Menschen? Wenn ja, ist das ein gutes Zeichen. Ein gutes Zeitmanagement lässt uns Raum für wesentliche Dinge. Wenn Sie sich permanent gehetzt fühlen, wenn Sie Hobbys „mal hatten“ oder von den eigenen Kindern gesiezt werden, läuft etwas kolossal schief. Die eigenen Energien sollten Sie auf das konzentrieren, was nachhaltigen Nutzen bringt. Effektivität und Effizienz nicht nur als Begriffe zu unterscheiden und zugleich beide zu verfolgen, sollte Ihr erster Schritt sein.

Was sind Ihrer Meinung nach die größten „Zeitfresser“ im Arbeitsalltag, und welche sind besonders typisch für das Handwerk?

Der zu hohe Anspruch an der falschen Stelle. Wann müssen es wirklich 100% sein? Da können die richtigen Fragen zu entscheidenden Antworten führen. „Das habe ich ganz anders gemeint.“ Eine missverständliche Absprache kann teuer werden. Und wie bremsen Sie den Dauerredner kundenorientiert?

Wie vermeiden Sie unbezahlte Mehrarbeiten? Zu kleine Zeitpuffer wiederum sind nicht unbedingt Zeitfresser, aber gefährliche Energiefresser. Und bei den Stichwörtern „Verwaltung“ und „Büro“ zucken leider viele Handwerker zusammen. Auch da lässt sich die Arbeit sehr pragmatisch verbessern.

Smartphones sind aus dem modernen Berufsleben nicht mehr wegzudenken. Die ständige Erreichbarkeit ist aber auch eine Belastung. Haben Sie einen Rat, wie beides sinnvoll in den Arbeitsalltag integriert werden kann?

Smartphones im Allgemeinen sind tatsächlich Fluch und Segen. Mein Installateur hat bei der Arbeit mit meiner (ziemlich antiquierten) Therme durch Google eine wichtige Lösung gefunden und das Smartphone natürlich auch zur Dokumentation genutzt. Fehlende Teile kann man schneller bekommen. Aber wann stelle ich das Smartphone stumm oder aus? 24 Stunden Erreichbarkeit werden sich rächen. Hier tut Disziplin not. Natürlich KANN man um 23 Uhr noch eine Anfrage beantworten. Aber wirklich selten MUSS man das. Selbstdisziplin sollte der tägliche Sparringspartner des Smartphones sein.

Neben kleinen und mittelständischen Betrieben beraten Sie auch international agierende Konzerne wie Dr. Oetker. Was kann der typische familiengeführte Handwerksbetrieb von diesen Unternehmen lernen – und umgekehrt?

Von Dr. Oetker lernen kann man die transparente Kommunikation. Wenn da jemand was Dringendes hat, sagt er, dass er was Dringendes hat. Ist es nicht dringend, sagt er, dass es nicht dringend ist. Ehrlich und sehr hilfreich – jeder weiß, woran er ist. Selten wird allerdings ein Kunde sagen, dass sein Anliegen nicht wichtig und nicht dringend ist. „ALLES ist wichtig!“ Mit wenigen zielgenauen Fragen kann der Handwerker das aber doch sehr schnell unterscheiden. Wirkliche Nähe zum Kunden und spontane Flexibilität sind natürlich etwas, worum ein großer Konzern den Handwerker beneidet. Egal ob Dr. Oetker oder Handwerksbetrieb, auch das nötige Werkzeug verbindet sie: Zeitmanagement-Methoden sind leicht erlernbar, griffig, praktisch, direkt umsetzbar und wirksam.

Handwerk bezieht Position

Die aktuelle Entwicklung in der Stadt Paderborn nahm die Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe zum Anlass, den Bürgermeister der Stadt Paderborn, Michael Dreier, und seinen Kämmerer Bernhard Hartmann zu einem „Politischen Frühstück“ einzuladen. Zudem formulierte die Handwerksorganisation in einem Brief an die Vorsitzenden der im Rat der Stadt Paderborn vertretenen Fraktionen ihre Positionen zu den jeweiligen Themen des Gesprächs.

Zunächst einmal geht es dem Handwerk um die geplanten Steuererhöhungen. Sieht doch der Haushaltsplanentwurf für 2019 immerhin einen Anstieg von 15 Millionen Euro vor. Eine solche Steigerung lehnt das Handwerk ab. „Diese nicht unerheblichen Erhöhungen führen nämlich nicht zu einem ausgeglichenen Haushalt 2019, da immer noch knapp 4 Millionen Euro Minus in 2019 zu Buche stehen“, argumentiert der handwerkliche Berufsstand. Die fiktiven Hebesätze und die Zuweisungspolitik des Landes NRW seien zwar bekannt, dürften aber keine Entschuldigung für den Blick auf die eigentlichen Aufgaben der Stadt sein.

Letztere bestünden nach Überzeugung des Handwerks vor allem darin, die Ausgabenseite im erforderlichen Umfang zurückzuführen und einen ausgeglichenen Haushalt auf der Basis der jetzigen Steuersätze zu erreichen. „Eine wahrlich nicht ganz einfache Aufgabe“, ist man sich im Handwerk einig. Dies sei jedoch unerlässlich, um einen nachhaltig und dauerhaft funktionierenden Haushalt überhaupt zu ermöglichen. Aus Sicht des Handwerks sei es fast schon unverantwortlich, auf der Basis der heutigen Konjunktur und damit auf einem Höchstniveau von Steuerzahlungen die Haushaltsplanung anzusetzen und dies für die nächsten Jahre gedanklich fortzuschreiben. Das böse Erwachen, so die Handwerker, werde sich bereits bei einer konjunkturellen Abkühlung unmittelbar einstellen.

Neben den Steuererhöhungen brennt dem Handwerk zudem das Thema der städtischen Investitionen auf den Nägeln. Allen Beteiligten sei bekannt, dass bei der Umsetzung der aktuellen Investitionen aufgrund der mittlerweile neun Jahre anhaltenden Konjunktur das Handwerk am Ende seiner Leistungsfähigkeit und seiner Leistungskapazität angekommen sei. Erschwerend komme noch der sich weiter ausbreitende Fachkräftemangel hinzu. „Ebenso scheint es aber auch, dass die weiteren Beteiligten bei der Umsetzung von Investitionen, nämlich die städtischen Ämter, die Planer und Architekten, sich dann in einer Überforderungssituation befinden, falls die geplanten Investitionen zeitnah umzusetzen sind“, ist sich das Handwerk sicher.

Das Handwerk fordert daher die Politik auf, die notwendigen Beschlüsse (Stadthaus, Bahnhof, Erwerb Konversionsflächen etc.) schnell und eindeutig zu treffen. Für die Umsetzung der daraus folgenden baulichen Investitionen bedürfe es daher dringend eines Stufenplanes, der sowohl die Leistungsfähigkeit der

städtischen Ämter, der beteiligten Planer und Architekten als auch die des Handwerks berücksichtige. Dies sei umso dringender erforderlich, wenn der politische Wille bestehe, dass die regionale Handwerkswirtschaft auch in Zukunft städtische Investitionen umsetzen solle, entsprechende Arbeitsplätze schaffe und halte sowie Steuern in den kommunalen Haushalt zahle.

Last, but not least gehe es dem Handwerk zudem um das Thema eines bezahlbaren Wohnbaus. In Paderborn nämlich bestehe diesbezüglich ein hoher Bedarf. Die historisch einmalige Situation des Erwerbs von Konversionsflächen durch die Stadt habe dazu geführt, dass die Politik grundsätzlich die Schaffung einer städtischen Wohnungsgesellschaft beschließen konnte. Das Handwerk allerdings halte eine solche nicht für sinnvoll. „Es sei denn, dass nur hierdurch entsprechende Verbilligungsmöglichkeiten beim Erwerb bzw. bei der Vermeidung von Grundsteuern in Anspruch genommen werden können“, beziehen die Handwerker klar Position.

In jedem Fall müsse aber mit den politischen Beschlüssen zu einer Wohnungsgesellschaft einhergehen, dass die Aufgaben dieser Gesellschaft klar und eindeutig fixiert seien und insbesondere der Auftrag darin bestehe, gezielte Wege zu eröffnen: zum Beispiel der Wohnungsbau durch private Investoren, Unternehmen oder eine Wohnungsbaugesellschaft. Allein durch die Bautätigkeit einer städtischen Wohnungsgesellschaft entstehe in den nächsten Jahren und Jahrzehnten quasi ein städtisches Monopol. Das jedoch bringe keine Vorteile, sondern sei mit einer europaweiten Ausschreibung verbunden und stelle zudem auch die Effizienz der Bautätigkeit in Frage. Hier hätten gerade die mittelständische Wirtschaft und die entsprechende Wohnbaueigentümerstruktur in Paderborn gezeigt, dass effizientes Bauen auch unter Kostengesichtspunkten hervorragend zu organisieren sei.

Die politischen Vorgaben zur Schaffung von sozialem Wohnungsbau sollen und müssen auch im Rat gefasst werden. Jedoch muss nach Auffassung des Handwerks dann auch die entsprechende Möglichkeit zum kostengünstigen Bauen bestehen. Das heißt: Entsprechende Grundstücksflächen müssen schnell und unbürokratisch zur Verfügung stehen, Bauantrags- und Bewilligungsverfahren zügig bearbeitet und kostentreibende Auflagen vermieden werden“, bringt es das Handwerk auf den Punkt.

Kfz-Versicherung: Wechselfrist naht

SIGNAL IDUNA bringt neuen Kraftfahrertarif

Der Herbst naht und damit auch das Fristende für alle, die zum 1. Januar 2019 ihren Kraftfahrversicherer wechseln möchten. Darauf weist die SIGNAL IDUNA hin, die aktuell ein neues Tarifwerk in der Kraftfahrversicherung herausgebracht hat.

In Sachen Versicherungsschutz fürs geliebte Blech sollte nicht nur ein günstiger Beitrag zählen. Wichtig ist eine ausreichend hohe Versicherungssumme in der Haftpflichtversicherung. Sinnvoll ist eine Pauschaldeckung von 100 Millionen Euro, um auch schwere Schadenfälle abzudecken.

Dieses und noch viel mehr bietet der neue Kraftfahrertarif der SIGNAL IDUNA. Er ist für Privatkunden in den Ausprägungen Basis und Premium zu haben. Basis bietet einen soliden und im Marktvergleich günstigen Grundschatz gemäß den Empfehlungen der Verbraucherorganisationen. Einige Bausteine sind optional abschließbar wie etwa Schutzbriefleistungen oder die freie Werkstattwahl.

Wer Wert legt auf Flexibilität und eine leistungsstarke Absicherung, ist mit Premium gut beraten. So zeichnet sich die Produkt-Linie beispielsweise durch eine 24-monatige Neu- oder Kaufwertentschädigung aus. Damit ist der Versicherte geschützt gegen finanzielle Verluste nach einem Totalschaden infolge eines Unfalls oder Diebstahls.

Zudem beinhaltet Premium ein umfassendes Absicherungspaket für Elektroautos oder Hybridfahrzeuge mit E-Kennzeichen. Ein weiteres Plus: Eigenschäden sind bis zu einer Höhe von 50.000 Euro versichert. Dies wird dann wichtig, wenn der Versicherungsnehmer mit seinem Pkw Schäden an seinen eigenen Sachen verursacht, zum Beispiel dem Garagentor oder seinem Zweitfahrzeug.

Für junge Fahrer bis 30 Jahre ist der wählbare Telematik-Baustein „sijox AppDrive“ interessant. Diesen gibt es für Premium und Basis: Hiermit kann der Versicherte je nach Fahrweise einen Bonus erhalten. Unter den vielen Premium vorbehaltenen Bausteinen befinden sich unter anderem ein Rabattschutz, der Personenschutz, der sogar Haustiere im Auto absichert, ein spezieller Auslandsschadenschutz oder der Autoschutz. Letzterer verlängert beispielsweise die Neuwertentschädigung auf drei Jahre.

Mit ihrem neuen Kleinflottenmodell hat die SIGNAL IDUNA auch an Gewerbekunden aus Handwerk und Einzelhandel gedacht. Er gilt für Fuhrparks zwischen drei und neun Firmenfahrzeugen: vom PKW über Verkaufsfahrzeuge, LKW und Anhänger bis hin zu Arbeitsmaschinen.

Übrigens: Bis spätestens zum 30. November muss die Kündigung beim Versicherer eingetroffen sein, damit die Änderung zum Jahresbeginn 2019 wirksam werden kann.



Ihre Kfz-Versicherung einfach wechseln:

Das war noch nie so einfach.



Treffen Sie eine einfache Entscheidung und wechseln Sie jetzt zum fairsten Kfz-Versicherer. Die Kfz-Versicherung der SIGNAL IDUNA wurde 2018 zum siebten Mal in Folge als „Fairster Kfz-Versicherer“ ausgezeichnet. Bis zum 30. November haben Sie im Regelfall Zeit, Ihre aktuelle Kfz-Versicherung zu kündigen und zur SIGNAL IDUNA zu wechseln. Lassen Sie sich ein Angebot erstellen.

Geschäftsstelle Paderborn, Grüner Weg 31, 33098 Paderborn
Telefon 05251 1740-0, Fax 05251 1740-28
gs.paderborn@signal-iduna.de, www.signal-iduna.de

SIGNAL IDUNA 
 gut zu wissen

Überzeugt vom Wert der Regionalität
Leistungsstark aus eigener Kraft
Vertraut durch traditionsreiche Wurzeln

 **VerbundVolksbank OWL eG**

MIT DEN ZWEIGNIEDERLASSUNGEN



Volksbank Minden



Volksbank Paderborn



Volksbank Detmold



Bankverein Werther



Volksbank Höxter

www.verbundvolksbank-owl.de